

Straßenwärter/ Straßenwärterin

Die ersten befestigten Straßen im Rheinland wurden schon vor Jahrtausenden gebaut. Verkehr und Verkehrsdichte von heute haben völlig andere Maßstäbe für den modernen Straßenbau und die Straßenunterhaltung gesetzt. Straßenwärter von heute sind flexible Facharbeiter im Teamwork, die mit modernen Maschinen umgehen. Als Straßenanwärter/Straßenanwärterin leisten sie einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz. Substanzerhaltung des modernen, hochwertigen Straßennetzes und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit auf den Straßen sind weitere wesentliche Aufgaben im Straßenwärterberuf.

Im neuzeitlichen Straßenbau dominieren bituminöse Straßenbeläge und Zementbetondecken. Signalanlagen lenken den Verkehr. Umweltschutz, Landschaftsgestaltung, Grünpflege und der schonende Umgang mit der Natur nehmen einen großen Stellenwert ein. Der Beruf bietet ein vielseitiges und interessantes Betätigungsfeld – also ein sicherer Beruf mit Zukunft.

Einstellungszeitpunkt

01.08. eines Jahres

Betriebliche (praktische) Ausbildung

Ständiger Ausgangspunkt ist das Baubetriebsamt. Hier sind Straßenwärterinnen und Straßenwärter untergebracht. Büros, Werkstätten, Fahrzeug- und Gerätehallen, Umkleieräume, Wasch- und Duschanlagen, Aufenthaltsräume usw. sind modern eingerichtet. Es herrscht eine angenehme Atmosphäre, in der man sich wohlfühlen kann. Die Arbeit wird überwiegend im Freien verrichtet, verbunden mit der Natur.

Das ist Ihre Arbeit

- Instandsetzen und Warten von Straßendecken aller Art
- Herstellen und Unterhaltung von Böschungen, Gräben und Entwässerungsanlagen
- Pflanzen und Pflegen von Bäumen und Sträuchern
- Unterhaltung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (einschl. Signalanlagen)
- Überwachung des Straßennetzes und Absichern des Verkehrs
- Räumen und Streuen im Winter
- Fahren und Bedienen von LKW und Mehrzweckgeräten (einschl. Sprechfunk)
- Warten und Instandsetzung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten
- Überwachen und Unterhalten von Brückenbauwerken und anderer Kunstbauten
- Beaufsichtigen von Baustellen.

Einstellungsvoraussetzungen

Eine Voraussetzung ist der Hauptschulabschluss. Verlangt werden gute Auffassungsgabe, technisches Verständnis und handwerkliches Geschick. Künftige Straßenwärter und Straßenwärterinnen müssen widerstandsfähig und gesund sein. Wichtig ist außerdem eine gute Reaktionsfähigkeit.

Sie müssen in der Lage sein, LKW und Mehrzweckgeräte zu fahren und zu bedienen. Verlangt wird deshalb, die Führerscheine der Klasse B und C/CE zu erwerben.

Ausbildungsdauer/Berufsschule

Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Die Berufsschule befindet sich in Köln.

Daneben erfolgt eine überbetriebliche Ausbildung in Kerpen und Kempen in Theorie und überwiegend in der Praxis.

Ausbildungsvergütung

1. Ausbildungsjahr	888,26 Euro (brutto)
2. Ausbildungsjahr	938,20 Euro (brutto)
3. Ausbildungsjahr	984,02 Euro (brutto)

Außerdem werden eine Jahressonderzahlung und vermögenswirksame Leistungen gewährt. Während der Ausbildung hat der/die Auszubildende Anspruch auf 27 Tage Urlaub, der in der unterrichtsfreien Zeit zu nehmen ist.

Welche Fächer werden unterrichtet?

Berufsübergreifender Bereich

Religionslehre
Politik
Deutsch
Sport

Berufsbezogener Bereich

Wirtschafts- und Betriebslehre
Baustofftechnik
Technische Kommunikation
Straßenbau / Straßenunterhaltung
Wartungstechnik

Fächer im Berufsförderungswerk in Kerpen

Pflastern
Mauerwerksbau / Kanalbau
Böschungslehre / Vermessungstechnik
Betonbau und Bewehrung

Fächer in der Deula in Kempen

Grünpflege
Kanalinspektion
Radlader- / Baggerschein
Pestizidenschein
Motor- und Kleingerätekunde